



Äthiopien: Das Leiden der Amharen und die unsägliche Strategie des Westens

Zusammenfassung

Die aktuellen Massaker an der Amhara-Zivilbevölkerung durch die Abiy-Armee in der Amhara Region ist auch das Ergebnis einer neokolonialistischen Strategie, insbesondere der USA und der EU. Die Biden-Administration hat die "Human Rights violation Designation on Ethiopia" (<https://bit.ly/4f7sQsa>) aufgehoben, obwohl die "International Commission of Human Rights Experts on Ethiopia (ICHREE)" im Jahr 2023 dringend empfohlen hatte, die mutmaßlichen Verbrechen in Äthiopien weiterhin im Jahr 2024 zu untersuchen.

Die Armee von Abiy verübt täglich Massaker an der Zivilbevölkerung von Amhara mit Kampfdrohnen, Luftangriffen, Panzern und anderen schweren Waffen. Opfer sind zweijährige Kinder, Frauen, alte Menschen und Haustiere. Die Zahl der täglichen zivilen Opfer wird auf mehrere hundert bis tausend geschätzt. Die Armee brennt Häuser, Gemeinschaftseinrichtungen und Ernten nieder. Diese Massaker gehen zurzeit in allen 4 Provinzen (Shewa, Gojam, Welo/Bete Amahra, Gonder) parallel und unvermindert weiter. Das Massaker der Amharen wird von der USA und EU stillschweigend hingenommen, da Abiy Ahmed und die TPLF langfristig Partner der USA und der EU sind und bleiben. Solange Abiy im Migrationsbereich, der EU entgegenkommt, militärisch gegen Al-Shabab in Somalia aktiv ist, und die Privatisierung der äthiopischen Wirtschaft betreibt, kann er offensichtlich Menschenrechte in der Amhara Region mit Füßen treten .

Der Westen, die Amharen und die Folgen

International ignoriert, steigt die Zahl der Amhara-Opfer durch die Verbrechen der TPLF (ca. 30 Jahre) und der Prosperity Party von Abiy Ahmed (ca. 5 Jahre) in den letzten 35 Jahren weiter an. Geschätzte Zahl der Opfer: sieben Millionen Tote. ([Quelle: Hibir Radio](#))

Diese Zahl bezieht sich auf ganz Äthiopien über einen Zeitraum von 1991 - 2024. Es wurden Massenmorde, ethnische Säuberungen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen gegen die Amharen verübt:

Diese Vorfälle wurden von der internationalen Gemeinschaft bisher leider ignoriert.

Oktober 2023: Die Verpasste Chance den Massenmord abzuwenden

Laut dem Bericht von (ICHREE), „The acute risk of further atrocity crimes in Ethiopia: an analysis“ (<https://bit.ly/4ePwRIh>), empfehlen die internationalen Menschenrechtsexperten der Vereinten Nationen (VN) dringend, die Untersuchung in Äthiopien im Jahr 2024 fortzusetzen. Der **ICHREE-Bericht** kommt zu dem Schluss, dass Verbrechen gegen die Zivilbevölkerung in naher Zukunft mit hoher Wahrscheinlichkeit von staatlichen Akteuren begangen werden. Die USA, die EU und einige europäische Länder haben die **VN**-Untersuchung ins Leere laufen lassen - mit verheerenden Folgen für die Amharen. Hätten die **VN** die Arbeit der eingesetzten **ICHREE** bis 2024 fortsetzen können, wäre einiges zeitnah und fundiert ans Licht gekommen. Trotz der Feststellungen der Experten über schwere und systematische Menschenrechtsverletzungen und Kriegsverbrechen in Äthiopien bevorzugten die USA und die EU den Plan des Abiy-Regimes, genannt "Transitional Justice" – zu akzeptieren. Es liegt nahe anzunehmen, dass die USA und die EU die Aufklärung von Menschenverletzungen nur dann unterstützen,

wenn dies ihren geopolitischen und wirtschaftlichen Interessen nicht zuwiderläuft. "Transitional Justice" unter dem Abiy-Regime zu erwarten, ist eine Illusion des Westens. (<https://bit.ly/48mtWOD>)

Rückblick: Vorgeschichte des Leidens der Amharen in Kürze

Die TPLF marschierte 1989 in Welkait-Tegede, Telemt und Raya ein, annektierte diese Gebiete und erklärte sie zu einem Teil der Region Tigray (umbenannt in "Western Tigray"). Die Regionalverfassung von Tigray legt fest, dass die rechtmäßigen Bewohner der Region Tigray die Tigre sind. Die Amharen befanden sich also schon damals in einer schwierigen Lage, denn sie verloren nicht nur ihren Besitz in ihren angestammten Gebieten, sondern auch ihre kulturelle Identität. Ähnlich erging es den Amharen in Raya (umbenannt in Süd-Tigray). Die TPLF verübte die meisten Verbrechen gegen die Amharen in Welkait-Tegede, Telemt und Raya zwischen 1990/2020. "Wir brauchen das Land und die Frauen" war ihr Motto, eine Aussage, die TPLF-Vertreter oft gegenüber den Amharen in Welkait machten. Frauen wurden von Tigray-Siedlern vergewaltigt und auf perfide Weise zwangsgeschwängert. Dies verdeutlicht den Charakter der Annexion. Widerstand gegen die erzwungene **Tigrayisierung** und den Verlust der Amhara-Identität wurde mit Massenverhaftungen und Morden beantwortet. Wissenschaftler der Universität Gonder veröffentlichten am 5. April 2022 die Entdeckung von zwölf Massengräbern mit etwa 59.000 sterblichen Überresten in der Region Wolkait, dem Ort "Gehanem" (amharisch: Hölle). Das Hab und Gut wurde beschlagnahmt und den Tigre-Siedlern übergeben. Die GTZ (Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit) war maßgeblich am Transport der Tigray-Siedler nach Welkait-Tegede-Telemt beteiligt (*Quelle: World Bank Discussion paper WDP331 June 1996, The Demobilization and Reintegration of Ex-Combatants in Ethiopia, Namibia, and Uganda, The Humera resettlement scheme p.65 – 75*). Das alles ist dokumentiert. Augenzeugen leben noch.

Das Abiy-Regime hat seit 2018 bis heute unzählige Massenmorde an Amharen in Welega, Ost- und Westshewa etc. begangen. Seit April 2023 hat das Abiy-Regime fast die gesamte äthiopische Armee in die Amhara Region verlegt. Genau zu diesem Zeitpunkt begannen die Selbstverteidigungskräfte der Amharen, Fano, in Gonder, Gojam, Welo und Shewa den Widerstand gegen die Invasionsarmee von Abiy Ahmed zu organisieren. In nur eineinhalb Jahren hat sich Fano zu einer Kraft entwickelt, die nicht nur das Existenzrecht der Amharen sichert, sondern auch zu einer Kraft in Äthiopien geworden ist.

Der Westen verharret auf seinen engen Interessen

Die aktuellen Verbrechen in der Amhara-Region und auch in Addis Abeba zeigen, dass das ethnofaschistische Abiy-Regime die Vernichtung der Amharen anstrebt, um den Weg für die Gründung eines eigenen Staates "Oromia" und eines unabhängigen Staates "Greater Tigray Republic" zu ebnen.

Der Verein der Amhara in Deutschland (VAD) e.V. hat die Bundesregierung, Menschenrechtsorganisationen und deutsche Medien wiederholt darauf hingewiesen, dass das Abiy-Regime in den letzten fünf Jahren in verschiedenen Teilen Äthiopiens systematisch Opfer unter der amharischen Bevölkerung verursacht hat. Der Versuch des Westens, in Partnerschaft mit der ethnofaschistischen TPLF und Abiys Prosperity Party unter Ausschluss der Amharen für Stabilität in Äthiopien und am Horn von Afrika zu sorgen, hat nicht den Erfolg gebracht, den sich der Westen erhofft hatte. Es wäre daher ratsam, die bisherige Strategie des Westens zu überdenken und zu ändern.